

## **Ewig jung. Ein Songdrama**

Theaterrezension von Esther Zielonka



### **Inhalt**

Das Stück *Ewig jung* erzählt die Geschichte von fünf Schauspielern und einem Pianisten des Theaters Bielefeld. Sie leben alle zusammen in einer Art Alten-WG in ihrem ehemaligen Theater. Jeden Tag treffen sie sich auf der Bühne des Theaters und genießen dort die Erinnerungen an alte Zeiten mit Liedern ihrer Jugend wie *I'm a barbie girl* oder auch einer Art Remix aus *Let it be* und *Mr tambourine man*. Dabei erlebt man die alten Herrschaften sowohl mit ihren Gebrechen, vor allem jedoch mit ihrer Lebensfreude und auch ihrer Energie, die durchaus noch in ihnen stecken. Diese wird immer wieder deutlich zwischen den Verehren der Frau Huckle auch mit einer Prügelei ausgetragen, nur eben dem Alter entsprechend. Da man sechs alte Leute wohl nicht alleine wohnen lassen kann, kümmert sich eine junge Altenpflegerin um sie. Sie hat jedoch komplett andere Vorstellungen vom Alltag ihrer Schützlinge als diese selbst. Ihrer Ansicht nach müssen sie Lieder über das Sterben, die Einsamkeit und den Tod singen. Und so verdirbt sie ihnen bei jedem Erscheinen erneut die Laune auch dadurch, dass sie findet, für den allnachmittäglichen Schnaps müsse erst gesungen werden. Immer wenn man denkt, jetzt könne man trinken, singt sie einfach weiter. Auch wird das Publikum zum Mitsingen ermuntert und aufgefordert.

### **Eindruck**

Wenn man den Saal betritt, wundert man sich erst einmal über das auf den ersten Blick eher zurückhaltende Bühnenbild. Dieses entwickelt sich allerdings mit Beginn des Stücks zu einem mit sehr viel Mühe und auch Liebe eingerichteten Bühnenbild. Denn sobald die Schauspieler die Bühne betreten und sich auf ihren Sesseln niederlassen, bekommt man das Gefühl, dieser Sessel begleite ihn schon sehr lange. In ihm hat er viel gesessen und er spiegelt einen Teil der Persönlichkeit wider. Dafür dienen jedoch hauptsächlich die Kostüme. Je länger man dem bunten Treiben zusieht, desto mehr hat man das Gefühl, dass die Kleidung den Teil der Persönlichkeit unterstützen soll, welcher beim Spielen nicht sofort auffällt.

### **Fazit**

Das Stück besitzt eine sehr hohe Gagdichte, weshalb es sehr lustig ist. Man sieht, dass die Schauspieler genau so ihren Spaß haben wie die Zuschauer. Des Öfteren hatte ich das Gefühl, dass auch sie gleich lachen müssten. Daher ist es ein eher ungewöhnliches Theaterstück. Dadurch eignet sich das Stück, mit seinem doch auch Galgenhumor, für alle, die älter als 12 sind. Insbesondere für Menschen, welche sonst nicht ins Theater gehen. Ich kann es nur sehr empfehlen!